Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

42 (26.5.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 42. Mittwoch den 26. Mai **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Katharine Rieger von Zepfenhan, königl. würtemb. Oberamt Rotweil, welche durch Erkenntniß des großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. April 1840, Nr. 16 60/61, II. Sen., wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr verurtheilt wurde, ist heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 12. Mai 1841.

Großh. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 26 Jahre alt, 5′ 5″ 2‴ groß, hat blonde Haare, bräunliche Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, proportionirte Nase und Mund, gesunde Zähne und kleines Kinn.

(1) Kenzingen. [Desertion.] Der unten signalisirte Kanonier Mathias Metzger von Oberhausen, welcher sich am 30. v. M. heimlich aus seiner Garnison Karlsruhe entfernte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Commando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf Kanonier Mathias Metzger zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder anher, oder an das großh. Commando der Artilleriebrigade in Karlsruhe zu liefern.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 5″ 2‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts gesund; Augen braun; Haare braun; Nase groß; sonstige Merkmale keine.

Kenzingen, den 12. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(3) Kenzingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte, der außerordentlichen Conscription unterworfene Militärpflichtige, welche weder in der Aushebungstagfahrt erschienen sind, noch auch in der Zwischenzeit bei großh. Kreisrekrutirungsbehörde zur Nachvisitation sich gestellt haben, und deren Nummern niederer sind als die des lezten Reservisten ihrer Altersklasse, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier zu erscheinen, widrigens sie als Refractärs gesezlich bestraft werden sollen:

A. Vom Jahre 1837

Loos-Nr. 24. Michael Witt von Niederhausen.
„ 25. Fridolin Specht von Forchheim.
„ 33. Martin Fog von Riegel.
„ 67. Felix Winkler von Amoltern.

B. Vom Jahre 1838

„ 1. Heinrich Benjamin Wagenmann von Endingen.
„ 6. Erhard Staub von Kenzingen.
„ 30. Josef Wohl von Riegel.
„ 50. August Wagner von Kenzingen.
„ 51. Lukas Metzger von Niederhausen.
„ 63. Valentin Reitz von Kenzingen.
„ 67. Jakob Förstel von Niederhausen.
„ 77. Andreas Zeiser von Oberhausen.
„ 95. Jakob Lungweiler von Oberhausen.

C. Vom Jahr 1839

„ 7. Franz Josef Biele von Forchheim.
„ 8. Josef Ginter von Riegel.
„ 9. Martin Ramstein von Bleichheim.
„ 17. Jakob Ehrler von Weisweil.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos-Nr. 18. Johann Baptist Groshans von Niederhausen.
„ 29. Josef Anton Philipp von Niederhausen.
„ 30. Leonhard Zimmermann von Oberhausen.
„ 50. Josef Walter von Riegel.
„ 84. Ludwig Wilhelm Bönitz von Endingen.
„ 112. Josef Nuß von Wyhl.
„ 134. Anton Wissert von Endingen.
„ 135. Franz Anton Fischer v. Bombach.
„ 146. Stephan Bräg von Forchheim.

Kenzingen, den 8. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(1) Eberbach. [Erkenntniß.] Da nachbenannte zur Ergänzungs-Conscription gehörige Individuen, nämlich aus der

Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 8. Johann Friedrich Backfisch v. Eberbach.

Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 16. Ludwig Knapp von Neckargerach.
„ 21. Johann Philipp Wieder v. Eberbach.
„ 64. Carl Hiob Gerber von da.
„ 68. Wilhelm Koch von da.

Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 17. Mathias Dilo von Eberbach.
„ 35. Johann Ludwig Friedrich Saacke von Zwingenberg.
„ 55. Leonhard Koch von Eberbach.
„ 57. Andreas Hazinger von Neckargerach

der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 25. Februar d. J. ungeachtet, sich zur Genügung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht sistirt haben, so werden dieselben nunmehr des Vergehens der Refraction für schuldig erkannt, und jeder in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen erhoben werden soll, vorbehaltlich der weitern Ahndung im Betretungsfalle der gedachten Refractairs.

Eberbach, den 30. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kuntz.

(1) Emmendingen. [Erkenntniß.] Die zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörigen Conscribirten

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 25. Wilh. Schindler v. Emmendingen.
„ 41. Alois Hettich von Reuthe.
„ 48. Joh. Jak. Möhringer von N. Emmendingen.
Loos-Nr. 110. Georg Friedrich Ernst, Martins Sohn von Bahlingen.
„ 119. Joh. Bapt. Keßler von Bötzingen.
„ 128. Jak. Martin Vogtsberger von da.
„ 173. Karl Ludwig Leppert v. Emmendingen.
„ 175. Abraham Weil von Eichstetten.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 49. Georg Jak. Valentin v. Köndringen.
„ 50. Math. Vogel v. Kollmarsreuthe.
„ 57. Karl Friedr. Lung von Nimburg.
„ 68. Christian Schnaiter v. Eichstetten.
„ 83. Karl Aug. Dölter v. Emmendingen.
„ 98. Elias Bloch von da.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 82. Jos. Wohlleb Simmerle v. Reuthe.
„ 89. Georg Jak. Breisacher v. Theningen.
„ 99. Christian Kreitner v. Bahlingen.
„ 121. Mathias Waibel von Reuthe.
„ 130. Jakob Hirsch v. N. Emmendingen.
„ 137. Chr. Friedr. Schleich v. Eichstetten.
„ 143. Joh. Georg Peter v. Köndringen

welche auf die öffentliche Aufforderung vom 27. Febr. d. J. Nr. 4384 nicht erschienen sind, und Georg Jakob Wissert von Bahlingen (Altersklasse 1837 Loos-Nr. 86) welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 18. März d. J. Nr. 6044 nicht gestellt hat, werden der Refraction für schuldig erkannt, jeder in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Emmendingen, den 15. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(3) Möhringen. [Erkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Franz Xaver Fuchs von Eßlingen hat der diesseitigen unterm 27. März d. J. Nr. 2554. erlassenen öffentlichen Vorladung keine Folge geleistet, weshalb er nunmehr als Refractär erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts verlustig erkannt und die weitere Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten wird.

V. R. W.

Möhringen, den 13. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 7. Februar d. J. litt. 2394, haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 10. Felizian Bekert von Kirchhofen.

Aus der Altersklasse 1838
Loos-Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.
Aus der Altersklasse 1839
Loos-Nr. 21. Gervas Riesterer von Grunern.
„ 32. Ludwig Birkel von Heitersheim.
„ 42. Michael Disch von Kirchhofen.

Dieselben werden daher, und zwar jeder, der Refraction für schuldig und in Folge dessen ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, mit Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Strafe von 800 fl. nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 und in die durch ihren Ungehorsam entstandenen Kosten verfällt.

Staufen, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Schilling.

(1) Stetten. [Diebstahl.] Vom 10. bis zum 15. d. M. ist dem hiesigen Bürger Josef Hahn ein Stück Leder (Alongar) im Werth von 4 fl. entwendet worden, was zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Stetten, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Heuberger.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Wagner Josef Ruh von Hilzingen wurde anfangs dieses Monats ab seinem auf offenen Felde gestandenen Pfluge eine drei Gulden werthe eiserne Kette, 10 bis 11 Schuh lang, etwas alt aber noch gut, hinten mit einem Haken, ohne anderes Zeichen, entwendet; was Behufs der Fahndung anmit bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(2) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Wirth Michael Kienzler in Rohrhardsberg aus der Küche
1) 2 Seiten geräucherten Speck, jede zu 70 Pfund; zusammen im Werthe von 40 fl.;
2) 4 Schinken à 48 kr., zusammen 3 fl. 12 kr.;
3) eine Kinnbacke, im Werthe zu 1 fl. 12 kr.
entwendet.

Triberg, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Gißler.

(3) Meßkirch. [Diebstahl.] Den Holzmachern Heinrich Liebmann und Johann Wolfer von Unterglashütten wurden nachstehende Gegenstände entwendet:

a) 2 Stockhauen im Werth von	3 fl.	— kr.
b) 2 Aexte „ „ „	2 fl.	24 kr.
c) 1 Scheitart „ „ „	2 fl.	24 kr.
d) 2 Scheiden (Keitel), welche nicht viereckig, sondern mehr oval sind, werth	1 fl.	36 kr.
e) Zwei Pfannen	1 fl.	48 kr.
f) Ein Wasserfäßle, 6 ½ Maaß haltend, und mit zwei eisernen Reifen gebunden, im Werth von	— fl.	48 kr.
g) Ein Feile, werth	— fl.	24 kr.
h) Zwei gestrickte Tschopen, der eine von weißer, der andere von grauer Wolle, im Werth von	1 fl.	— kr.
i) Ein paar alte abgetragene Hosen von Zwilch, werth	— fl.	6 kr.

Dies wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Meßkirch, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Meßmer.

(3) Radolfzell. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. April d. J. wurde dem Johann Georg Wieland von Worblingen von einem auf dem Acker stehenden Pfluge eine Vorspannkette mit Schlüssel im Werth von 2 fl. entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
v. Litschgi.

(1) Bonndorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Gabriel Köpfer von Bernau, wegen Prellerei, soll Inkulpat vernommen werden; da dessen Aufenthalt aber zur Zeit unbekannt ist, so wird er hiemit öffentlich vorgeladen. Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten unter Abnahme seiner Papiere mit Laufpaß hieher zu weisen und uns hievon zu verständigen.

Bonndorf, den 14. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. B.
Storz, Dienstverweser.

(3) Pfullendorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Michael Schenk von Betra wegen Verwundung, sollte der ledige 16jährige Dienstbub, Simon Maier von Hirschau, Oberamts Rottenburg, der im vorigen Jahr bei Michael Lohr in Ebratsweiler in Diensten stand, als Zeuge einvernommen werden; wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, uns von dem dermaligen Aufenthalte des Simon Maier in Kenntniß sezen zu wollen.

Pfullendorf, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bauer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Bonndorf. [Widerruf.] In Untersuchungssachen wegen eines in der Staatswaldung dahier verübten Forstfrevels hat sich Zimmermann Vitus Rohninger von Oberfischbach, Amts Neustadt, nunmehr zur Einvernahme gestellt, daher wir die öffentliche Vorladung vom 20. v. M., Nr. 4852 hiermit zurücknehmen.

Bonndorf, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

(2) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines Aufsehers, verbunden mit einem Jahrgehalt von 300 fl. in Geld, nebst freier meublirter Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person, soll wieder besezt werden. Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen binnen 14 Tagen anher zu melden.

Pforzheim, den 16. Mai 1841.

Gr. Verwaltung des allg. Arbeitshauses.

Becker.

(2) Triberg. [Dienstantrag.] Die hiesige erste mit einem fixen Gehalt von 500 fl. verbundene Aktuarsstelle wird nach 3 Monaten, vielleicht auch etwas früher, erledigt und soll mit einem schon geübten Rechtspraktikanten besezt werden, welcher nebst der Besorgung der ihm zugetheilten selbstständigen Geschäfte auch beim Expediren auszuhelfen hat.

Die Herren Rechtspraktikanten welche diese Stelle zu übernehmen Willens sind, werden daher ersucht, sich unter Vorlage der Zeugnisse über Fähigkeit und sittliches Betragen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Triberg, den 10. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Pforzheim. [Dienstantrag.] Der Dienst einer Aufseherin über die weiblichen Sträflinge verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 200 fl. in Geld, nebst freier meublirter Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerberinen haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumunds- und Qualifikationszeugnissen anher zu melden.

Pforzheim, den 12. Mai 1841.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

Becker.

Villingen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der in Biesingen vor sich gegangenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Johann Schnekenburger wieder gewählt, bestätiget und verpflichtet.

Villingen, den 20. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

(3) Am 30. April wurde bei der untern Wuttachbrücke bei Stühlingen von einem Schmuggler 26½ Pfd. Zucker weggeworfen.

(3) Am 3. Mai wurde beim Weizemer Steg von einem Schmuggler 85 2/10 Pfd. Zucker weggeworfen.

Bezirksamt Bonndorf

(1) Am 7. Mai Abends wurden von einem Unbekannten auf der Gemarkung Grimmelshofen drei Zuckerstöcke im Gewicht von 26 Pfd. weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Konstanz. In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. wollten 3 bis jezt unbekannt gebliebene Individuen die unten verzeichneten Gegenstände in der Nähe der Heroseschen Fabrik dahier einschmuggeln. Auf Hinzukommen der Zollschuzwächter aber ergriffen die Schmuggler mit Zurücklassung der Waaren die Flucht über den Rhein.

Der Eigenthümer dieser verlassenen zollpflichtigen Waare wird nun aufgefordert, innerhalb 14 Tagen seine Ansprüche an eben diese Gegenstände dahier geltend zu machen, andernfalls die Confiscation der Leztern wird ausgesprochen werden.

1) Zwei Stück ungebleichter carrirter Mouslin, werth 9 fl. 52 kr.
2) Acht Stück gebleichter dto. 35 fl. 24 kr.
3) Ein Stück roth und gelb geblümter Mouslin 13 fl. — kr.
4) Dreizehn Stück Pers von verschiedenen Farben, im Gesammtwerthe von 132 fl. 4 kr.

Konstanz, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Villingen

(1) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Oberbaldingen;

im Bezirksamt Krautheim

(1) zwischen der Grundherrschaft von Berlichingen und den Zehntpflichtigen zu Assamstadt;

im Oberamt Heidelberg

(1) zwischen Georg Heinrich Bleß in Plankstadt, der Carl Wilhelm Bleß Wittwe in Mannheim und nach deren Tode derselben Töchtern und Erben Elisabetha, geehelichten Wegerle und Josepha, geehelichten Schellenberger in Mannheim, auf Eppelheimer Gemarkung;

im Bezirksamt Bruchsal

(2) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oestringen;

im Bezirksamt Konstanz

(3) zwischen dem Großh. Markgräfl. badischen Rentamt Salem und der Gemeinde Konstanz, sowie dem Spital daselbst;

im Bezirksamt Mosbach

(3) zwischen der Grundherrschaft v. Racknitz in Heinsheim und den dortigen zehntpflichtigen Güterbesitzern;

im Bezirksamt Heiligenberg

(3) zwischen dem königl. würtemberg. Hofkameralamt Altshausen und den Zehntpflichtigen in den Gemarkungen Birkhof und Höhreute;

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Krozingen;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Offnadingen;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen den Gebrüdern Wolf und Joel Levi Neumann in Randegg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Murbach, wegen des Heu- und Oehmdzehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Bonndorf. [Erkenntniß.] Der öffentlichen Vorladung vom 3. Jan. 1838 ungeachtet, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Domainenärar in der Gemeinde Gündelwangen zustehenden Gras-, Heu- und Oehmdzehntens gemeldet.

Diesem zufolge werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche auf gedachten Zehnten haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. D. B.

Storz, Dienstverweser.

(1) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 3. Jan. 1838 Nr. 26 hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Aerar auf der Gemarkung Bettmaringen zustehenden Groß- und Kleinzehntens gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. D. B.

Storz, Dienstverweser.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 19. August v. J. Nr. 4779, die zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem großh. markgräfl. bad. Rentamte Salem, wegen Ablösung des Zehntens zur Konstantini-Halden in Nußdorf, Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 20. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 30. Dezemb. 1837, Nr. 13,341, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungscapital des dem großh. Aerar auf der Gemarkung Berau zustehenden großen und kleinen Zehntens gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da auf diesseitige Aufforderung vom 18. November v. J., Nr. 20,768, Niemand auf den der Pfarrei Böhringen in dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehnten Ansprüche erhoben, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche machen kön-

nen, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Nachdem auf geschehene öffentliche Aufforderung vom 31. Januar d. J. Niemand Ansprüche an den der Pfarrei Griesen auf der Gemarkung Reutehof, Gemeinde Bergöschingen, zustehenden Zehnten angemeldet hat, so wird nunmehr in Gemäßheit des dort angedrohten Präjudizes derjenige, der Ansprüche zu haben glaubt, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung, die Ablösung des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Jusenhofen zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das Ablösungskapital Ansprüche machen, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 7. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(2) von Löffingen, gegen den in Gant erkannten Bürger und Taglöhner Johann Strobel, auf Mittwoch den 9. Juni d. J.

Blumenfeld. [Präclusiverkenntniß.] Alle Diejenigen, welche in der Gantsache des Fidel Lauber von Beuren ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden hiemit von dieser Gantmasse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 17. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Schopfheim. Die Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Sattlers und Lederhändlers Johannes Fischer zu Schopfheim haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Liquidation der Schulden angetragen.

Es werden daher die Gläubiger der Masse aufgefordert, ihre Forderungen an dieselbe am

Freitag den 28. d. M.

Vormittags 8 Uhr vor der Theilungskommission in der Behausung des Erblassers anzumelden, widrigenfalls sie später ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Masse geltend machen könnten, welcher nach Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schopfheim, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

(1) Möhringen. [Gläubigeraufruf.] Mathias Bertsche, volljähriger Sohn des Sonnenwirths Franz Bertsche von Unterbaldingen befindet sich bereits in Nordamerika, und will nun dahin auswandern und sein Vermögen dahin ziehen; es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der etwaigen Schulden desselben auf

Donnerstag den 17. Juni d. J. Vormittags

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger hiezu vorgeladen, um ihre Ansprüche persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen, da man ihnen sonst zu ihren Forderungen später nicht mehr verhelfen könnte.

Möhringen, den 20. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser

Manz.

(3) Konstanz. [Aufforderung.] Der ledige Schneider Josef Moser von Konstanz ist schon 20 Jahre von hier abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, und sein in 150 fl. bestehendes Kapitalvermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärt, und das erwähnte Vermögen seinen nächsten, sich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Kautionsleistung wird ausgefolgt werden.

Konstanz, am 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] In Gefolge einer hohen Regierungsverfügung wurde durch diesseitigen Beschluß vom 16. Okt. 1809 der seit vielen Jahren an unbekannten Orten abwesende Christoph Schlutter, Sohn des verstorbenen Hofsilberdieners Johann Christoph Schlutter zu Karlsruhe, gemäß §. 7. der landesherrlichen Verordnung vom 29. September 1804 mit 9 monatlicher Frist öffentlich vorgeladen, und es wurde gemäß §. 8. nach Ablauf der Frist sein Vermögen den Geschwistern gegen Sicherheit in nuznießliche Verwaltung gegeben.

Da nunmehr um endgültige Vermögenseinweisung gebeten wird, und von hoher Kreisregierung diesseitige Stelle für zuständig in dieser Sache erklärt wurde, wegen Mangels einer vollständigen aktenmäßigen Grundlage aber eine besondere Maßnahme angemessen erscheint, so werden hiermit alle Diejenigen, welche gegen die endgültige Einweisung etwa Einsprache erheben könnten, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 3 Monaten

hier geltend zu machen, indem, wenn keine Einsprache erfolgt, nach Antrag verfügt werden soll.

Pforzheim, den 8. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Brauer.

(3) Hüfingen. [Aufforderung.] Der Bürger und Schustermeister Jakob Jordan und seine Ehefrau, Katharina, geb. Doser zu Bachheim, sind mit Rücklassung eines minderjährigen Kindes Namens Heinrich Jordan, gestorben.

Der Vormund desselben hat unter Vorbehalt seiner Erklärung, über den Erbschaftsantritt vordersamst um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation gebeten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf die Verlassenschafsmasse haben, aufgefordert, dieselben Samstag am 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Distriktstheilungscommissär Ambühl zu Bachheim um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaft erhalten werden könnte, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Hüfingen, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Pfullendorf. [Erbvorladung.] Am 16. Oktober 1838 starb dahier der ledige Actuar Josef Ganter von Freiburg im Br., ohne Hinterlassung eines Testaments. Dessen Nachlaß besteht in 85 fl. 32 kr., wovon jedoch die darauf haftenden Schulden, welche wohl den Nachlaß übersteigen dürften, nicht abgezogen sind.

Bis jezt haben zwei Geschwisterkinder desselben auf die Erbschaft verzichtet. Es ergeht daher an die etwaigen sonstigen erbfähigen Verwandten des Erblassers die Aufforderung, binnen 60 Tagen ihre diesfallsigen Erbansprüche bei großh. Amtsrevisorate dahier anzumelden und zu begründen, widrigens die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, die sich rechtzeitig gemeldet haben werden.

Pfullendorf, den 29. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Rastadt. [Mundtodterklärung.] Reinhard Ernst von Iffezheim, wird wegen Blödsinns entmündigt, und ihm Anselm Schneider von dort, als Curator beigegeben.

Rastatt, den 14. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Beck.

(2) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Franz Brobeil Oeler von Thiengen wird im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der dortige Bürger Nepomuck Holzmann von da als Aufsichtspfleger gesezt, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. §. 13. genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Waldshut, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Maria Anna Schelble von Thiengen wird wegen Verstandesschwäche entmündiget, und unter Pflegschaft des Mezgermeisters Xaver Schelble von da gesezt.

Waldshut, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Kauf-Anträge.

(3) Stühlingen. [Versteigerung.] Am Dienstag den 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau nachbenannte eingeschwärzte und für confiscirt erklärte Waaren, als:

15	Pfd.	Baumwollenwaaren,
12	„	Wollenwaaren,
22	„	Branntwein,
300	„	Zucker und
53	„	Kaffee

öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Stühlingen, am 8. Mai 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hptzamtsverw. Hptzamtscontr.
Kromer. Lumpp. Mattes

(2) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Mittwoch den 2. Juni, früh 9 Uhr, werden in Engelwies in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 28. April d. J., Nr. 2698, aus der Gantmasse des Adlerwirths Anton Blender nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Taferngerechtigkeit zum Adler, sammt Brau- und Bäckereirecht, im Brandkataster sub Nr. 1 auf 2200 fl. eingetragen und geschäzt zu 2200 fl.
2) Eine Scheuer dem Haus gegenüber, im Brandkataster sub Nr. 2 auf 570 fl. eingetragen 570 fl.
3) Ein Bräuhaus mit Pfannen, Kühle, Meischgeschirr, sub Nr. 3 im Brandkataster zu 500 fl. eingetragen 800 fl.
4) Ein Waschhaus sub Nr. 82 im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen 60 fl.
5) Ein Schweinstall, im Brandkataster zu 50 fl. eingetragen 50 fl.
6) 2 Jchrt. Acker im Thalspergösch, neben dem Gemeindeweg und Bürgermeister Müller 350 fl.
7) 2 Jchrt. Acker im Salzschleckerösch, der Hattenacker genannt, neben Josef Ott und Ludwig Ramsperger 100 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf dem Babylon, Salzschleckerösch, neben Nepomuck Stengele und Joh. Brugger 5 fl.
9) 2 Vrlg. Acker im Altenberg, neben Josef Ramsperger und Josef Ott 15 fl.
10) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 75 Rthn. in Seiberwiesen, neben Georg Stadler alt und Wittwe Loser 250 fl.
11) 3 Vrlg. Baum- und Grasgarten beim Haus, neben Josef Mors und Josef Haeg 350 fl.
12) 12 Rthn. Krautland links am Haus gegen der Landstraße 50 fl.
13) 3 Vrlg. Acker im Bannholz, neben Fidel Klett und Johann Schöbb 150 fl.

Summe 4950 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hiebei bemerkt, daß 8 Jahrszieler bestimmt sind, und daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist. Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Auch werden aus eben dieser Gantmasse am 3. und 4. Juni d. J., allzeit früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, verschiedene Fahrnisse, als: Betten, Bettzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, Fuhrgeschirr, eine Kuh und Heu und Stroh, gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Stetten, den 7. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(3) Mühlhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Martin Schmidt, Taglöhner von da, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 5. April 1841, Nr. 5238,

Freitag den 28. Mai 1841

Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindshause allda, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Ein Haus mit Scheuer und Stallung, neben Josef Hubenschmidt. Anschlag 325 fl.
2) 12 Rthn. Garten beim Haus und der Straße 50 fl.
3) ¾ Vrtl. Acker unter dem Ziehl, an Maria Anna Schrott 30 fl.
4) 1½ Vrtl. Acker in Grubenbreiten und 39 Rthn. allda, an Franziska Fink. Leztere zehendfrei 75 fl.
5) 1 Vrtl. Acker auf Egg, neben Josef Schmidt 25 fl.
6) 1 Vrtl. Acker in der Besize, an Anton Hubenschmidt 40 fl.
7) 1 Vrtl. in der Breite, an Karl Haug 35 fl.
8) 1 Vrtl. auf dem Ried, an Josef Liskus 55 fl.
9) 1 Vrtl. hinter der Mühle und Ehinger Bann 50 fl.
10) 1 Vrtl. auf dem Bleulhaag, an Franz Josef Schrott 60 fl.
11) 1 Vrtl. hinter dem Grafenweg, an Maria Anna Schrott 35 fl.
12) ½ Vrtl. ob dem Dorf, an Valentin Maurer 10 fl.
13) 2 Vrtl. unter der Halden, an Wendelin Maurer 80 fl.

Zinst der Grundherrschaft 250 Becher Veesen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

14) 1 Vrtl. Hanfland auf Pfaffenwiesen, an Karl Haug 25 fl.
15) 2 Jmi auf Hagendorn, an Kaspar Finck 15 fl.
16) 3 Rthn. Reben an der Steig, an Wendelin Maurer 8 fl.
17) 2 Rthn. Krautland unten am Riedweg, an Josef Keller 5 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hier wird nur bemerkt, daß ein Fünftel baar an Massekurator zu bezahlen ist und der Rest in 6 vom Ratifikationstag an à 5 % verzinslichen Jahrsterminen, nämlich Martini 1841, 42, 43, 44, 45 und 46, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis und darüber erlöset ist.

Hierauf werden auch einige Fahrnißstücke gegen gleich baare Bezahlung dem Verkauf ausgesezt.

Blumenfeld, den 5. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Wieler.

(3) Ueberlingen. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen vormaligen Amtsdieners Josef Anton Herbst werden der Erbsvertheilung wegen

Dienstag den 1. künftigen Monats Juni Morgens 9 Uhr

in der Wohnung des Verstorbenen dahier folgende Liegenschaften mit Ratifikationsvorbehalt im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesezt:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Marktgasse, Nr. 313, einerseits an Kaufmann Bruker, anderseits an Kupferschmid Hofen gelegen, nebst Stallung und Holzremise, taxirt 1400 fl.
2) Ein großer gewölbter Weinkeller am grünen Berg, Nr. 346, unter der Wohnung des Thaddä Müller, einerseits an Gemeinderath Hofaker, anderseits an Kanzleirath Eichrodt gelegen 430 fl.
3) 1 Hofst. 13 Rthn. Gartenland, Distrikt Mühlgasse, Gewann Mühlberg, einerseits an Mathä Hummel, anderseits an Paul Alois Vanotti stoßend 190 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden bei der Versteigerungstagfahrt eröffnet, können aber auch vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Ueberlingen, den 10. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Rau.

(1) Ippingen. [Hausverkauf.] Donnerstag den 17. Juni d. J. wird die hiesige Gemeinde das alte Schulhaus, Scheuer und Stallung angebaut, mit zwei Wohnzimmern, zwei Küchen, Keller, Kammern rc., im Hoggen stehend, mit Nr. 52. bezeichnet, nebst 36 Rthn. Kräutelgarten, um das Haus liegend, Vormittags 10 Uhr, im Kreuzwirthshaus dahier verkaufen.

Die Kaufsbedingnisse werden vor der Verhandlung eröffnet, und kann das Haus vorher eingesehen werden.

Ippingen, am 19. Mai 1841.

Bürgermeister Riegger.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger Josef Pfaff angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 35 und 38 dieses Blattes enthalten sind, werden

Freitag den 11. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier, wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 19. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschreiber Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Bartholomä Stiehl werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. und 17. Januar d. J. Nr. 1039 und 1045 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 8. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Bauschengasse, neben Jakob Bausch und dem Allmendweg, taxirt 2000 fl.
2) 1 Jauchert Acker an der Altensteig, neben Peter Hirts Wittwe und Johann Hirts Wittwe 170 fl.
3) 3 Vrlg. Acker auf dem Weierrasen, neben Bernhard Kefer und Johann Engesser 180 fl.
4) 1 Jchrt. Acker auf Sattel, neben Altvogt Grießhabers Erben und den Aufstößer 250 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

5) 6 Vrlg. Acker auf dem Schabel, neben sich selbst und den Aufstößer 180 fl.
6) 2 Jchrt. Acker allda, neben sich selbst und den Allmend 200 fl.
7) 2 Vrlg. Acker auf Hunlen, neben J. Grießhaber und Martin Schnatterer 70 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf dem Schabel, neben Mathias Geist und Fidel Dutty 80 fl.
9) 2 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben David Reich und Bürgermeister Schleicher 100 fl.
10) 7 Vrlg. Acker in der obern Bitz, neben dem Allmendweg und Bernhard Kefer 600 fl.
11) 1½ Vrlg. Hanfgarten an der obern Bitz, neben Martin Schneider und Anton Schaaf 150 fl.
12) 1 Jchrt. Acker aufs Vogelshirn, neben Elsäßers Wittwe und Joh. Bernauer 120 fl.
13) 2 Vrlg. Acker auf der Hochstraße, neben Dom. Sulzmann und Konrad Leber 70 fl.
14) 2 Vrlg. Wies in usern Biegen, neben Bernhard Effinger und Caspar Bidermann 50 fl.
15) 4 Vrlg. Wies auf dem Schabel, neben Anton Roos und Alois Grüninger 160 fl.
16) 2 Vrlg. Wies allda, neben Caspar Kramer und Anton Meyer 80 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Dürrheim, den 19. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Januar und 8. April d. J. Nr. 1056 und 6669, werden dem hiesigen Bürger und Adlerwirth David Rohm die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 14. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein neu aufgebautes Wohnhaus sammt der darauf ruhenden Realwirthschaftsgerechtigkeit, an der Straße nach Schwenningen, nebst dem dabei liegenden Garten von circa 40 Ruthen neben Bürgermeister Schleicher und der Allmendgasse, taxirt 5300 fl.
2) Circa 48 Ruthen Garten vor den Brühl neben Johann Engesser und Martin Schneider 150 fl.
3) 2 Vrlg. Acker auf dem Hüttenbühl, neben Bernhard Effinger und Philipp Kronenthaler 120 fl.
4) 2 Vrlg. Acker auf Hohnberg, neben Lorenz Schleicher u. Martin Gillgi 80 fl.
5) 2 Vrlg. Acker hinter Bergen, neben Martin Gillgi und Alois Link 100 fl.
6) 2 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben Martin Gillgi und Josef Baumann 70 fl.
7) 2 Vrlg. Acker im Breitenbizthal neben Andreas Hirt u. Peter Storz 90 fl.
8) 2 Vrlg. Acker im Langenbizthal, neben Burgermeister Schleicher und Josef Huger 100 fl.
9) 1 Vrlg. Acker aufs Vogelshirn, neben Magnus Schäfer und Fr. Josef Wiehl 30 fl.
10) 2 Vrlg. Wiesfeld hinter Biegen, neben Kaspar Grießhaber und Alois Grüninger 200 fl.
11) 1 Vrlg. Wiesfeld im See, neben Magnus Schäfer und Michael Schleicher 50 fl.
12) 7 Maden, ohngefähr 2 Vrlg. Wiesfeld am Riethweg, neben Josef Link 80 fl.

Fremde Steigerer haben sich vor der Steigerung mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Dürrheim, den 19. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger und Handelsmann Joseph Curta werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Nov. v. J., Nr. 18,828, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 2. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird:

1) 2 Vrlg. Ackerfeld auf Setzenen, neben Johann Bernauer, und Jos. Hornung 130 fl.

2) 2 Vrlg. Acker auf dem Hüttenbühl, neben Josef Obergsell und Georg Bertsche 90 fl.
3) 2 Vrlg. Acker vor der Lucken, neben Johann Boppele und Michael Baumann 120 fl.
4) 2 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben Johann Boppele und Michael Baumann 60 fl.

Dürrheim, den 14. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Wendelin Widenmaier, Taglöhner von Reichenau, dessen am Gerberbach in der Kreuzlingervorstadt dahier gelegenes mit Nr. 343 bezeichnetes Wohnhaus sammt Hausgarten auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis mit 660 fl. oder darüber geboten ist. Die Kaufbedingnisse können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 13. Mai 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Dienstag den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Zimmermeister Kornel Weißenbach von hier dessen Wohnhaus Nr. 549 an der Neugasse auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn dasselbe unter dem Schazungspreise von 1800 fl. bleiben sollte.

Konstanz, den 11. Mai 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(1) Konstanz. [Wiesenverkauf.] Von unterfertigter Verwaltung wird am Samstag den 5. Juni d. J. eine ehevor zum Joh. Meßner'schen Lehen zu Hedingen gehörige 1 Mrgn. 2 Vrlg. 91 Rthn. große, bei Seelfingen und Billafingen gelegene Wiese sammt dem diesjährigen Grasnuzen einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesezt.

Die Verhandlung geschieht Vormittags 10 Uhr — bei günstiger Witterung auf dem Plaze selbst — bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Billafingen, was unter Einladung der Kaufsliebhaber anmit zur Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 23. Mai 1841.

Spitalverwaltung.

(3) Radolfzell. [Eichenverkauf.] Es werden in der Radolfzeller Stadtwaldung, Distrikt Thenn, Montag, Dienstag und Mittwoch den 7., 8. und 9. Juni circa 900 Stück Werk-, Nuz- und Baueichen einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, und zwar mit dem Beisaze, daß ausländische Steigerer einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben.

Die Zusammenkunft an den benannten Tagen findet jedesmal an der Stockacher Straße Morgens 8 Uhr statt.

Radolfzell, den 10. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Mohr.

(3) Roggenbeuren. [Geldanlehen.] In unserer Gemeinde ist ein Kapitalvermögen von 200 fl. für den Schulfond dahier, jährlich 4½ % gegen eine gesezliche Obligation, auszuleihen.

Roggenbeuren, den 12. Mai 1841.

Der Bürgermeister:
Gebhard.
Vdt. Rathschreiber Uhl.

Anzeige.

Die Unterzeichnete besorgt die Versendung der

Protokolle

Hoher erster und zweiter Kammer der Badischen Ständeversammlung des Landtags 1841.

Die auf dem gegenwärtigen Landtag zur Berathung kommenden wichtigen Gegenstände, — wie der neuerdings vorgelegte Entwurf eines Strafgesezbuches nebst dem Einführungs-Edikt hierzu, über den Fortbau der Eisenbahn, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Straßen, über das Schrifteigenthum und den Nachdruck, so wie die in Antrag gebrachte Landwehr-Verfassung, nebst den auf den Staatshaushalt bezüglichen, dieses Mal besonders beachtungswerthen Vorlagen u. s. f. — verbürgen das allgemein regsamste Interesse, welches den Kammerverhandlungen von jedem Staatsangehörigen zu Theil werden muß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Protokolle des gegenwärtigen Landtags gewinnen noch mehr an Interesse durch die abgekürzte Form, in welcher dieselben, nach einem Beschlusse der hohen zweiten Kammer, veröffentlicht werden.

Jeder Abnehmer kann nach seiner Wahl die Protokolle, auf Bestellung bei den großherzoglichen Postbehörden, in einzelnen Bogen mit jedem Posttag erhalten, oder auch von Zeit zu Zeit in Heften von 40 Bogen; in lezterem Falle wolle man die Bestellung franko direkt an die Unterzeichnete richten.

Der Preis der Protokolle ist nach den Beschlüssen der beiden hohen Kammern auf Einen Kreuzer für den Bogen festgesezt, wofür dieselben von sämmtlichen großherzoglichen Postbehörden völlig frei von allem Postporto und von Provision an die Besteller abgeliefert werden.

Niemand ist gehalten, die Protokolle beider Kammern zumal zu nehmen, sondern dieselben werden getrennt abgegeben.

Wegen Bestimmung der Auflage wird gebeten, die Bestellungen bald zu übergeben.

Karlsruhe, den 18. Mai 1841.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Literarische Anzeigen.

In bedeutend ermäßigtem Preise ist durch Ferd. Förderer in Villingen, sowie durch alle andern Buchhandlungen des Landes zu erhalten:

Das Großherzogthum Baden

dargestellt

in 94 malerischen Ansichten der interessantesten Orte und Gegenden.

Erinnerungsblätter für Einheimische und Fremde.

Mit Text von Hofrath Alois Schreiber.

Le Grand-Duché de Bade

en

94 vues pittoresques des lieux et contrées les plus intéressantes.

Feuilles des Souvenir.

gr. 4. in Mappe, herabgesezter Preis 1 fl. 30 kr.

Bei Ferd. Förderer in Villingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Satzlehre

nach

R. J. Wurst.

Ein Versuch für Stadt- und Landschulen

von

einem Schulfreunde Badens.

Zweite verbesserte Auflage.

12. broch. Preis 6 kr.

Dritte Elementarstufe

des

Wurst'schen Rechtschreiblehrganges.

Ein

Handbüchlein für Elementarschüler.

Nach R. J. Wurst's Schriften

bearbeitet

von

V. Schilling.

12. broch. Preis 9 kr.

Die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit beider Schriftchen bekundet sich am besten dadurch, daß binnen wenigen Monaten schon zwei starke Auflagen hievon vergriffen wurden. — Auf je 12 Exemplar wird ein Freiexemplar gegeben.

Lehrling-Gesuch.

Es wird ein junger Mensch, der die nöthigen Kenntnisse besizt, zur Erlernung der Buchdruckerei gesucht. Näheres im Verlagscomptoir dieses Blattes.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg